Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 55. —

Mittwoch, den 9. Juli 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 1sten bis zum 5. Juli d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Roger, Landles, Makenzin und Kawerau von Elbing, Dombrowski von Dirschau, logiren im Hotel de Berlin; Superintendent Wisselink von Elbing, Lieutenant v. Kahlheim von Berlin, Graf v. Kayserling von Neustadt, Kaufl. Waas von Marienwerder u. Wegmann von Elbing, log. im Deutschen Hause; Kaufm. Schultze von Stettin, log. im Hotel de Thorn; ehem. Hauptmann Baron v. Korff von Breslau, log. im schwarzen Adler; Gutsbesitzer v. Kalckstein von Marienwerder, Kaufl. Leß u. Hirschberg von Stargardt, Thiele von Dirschau, Bürgermeisterin Schmidt u. Hauptmännin v. Vrelinghoff von Marienburg; Prem.-Lieut. v. Malotki von Stowka, Calculator Schoppenhauer von Gumbinnen, Gutsbesitzer v. Prußzack von Kobierczin, log. im Hotel d'Oliva; Kaufm. Fischer von Copenhagen, log. in der Hundegasse.

Abgegangen. Die Kaufleute Fecz nach Posen, Michaelis nach Elbing, Weinberg nach Christburg, Piltz nach Frankfurt an der Oder, v. Roy, Krieger, Dodenhoff u. Freiherr v. Vrederlow nach Königsberg, Kaufm. Dahlke nach Belgardt, Gutsbesitzer v. Zabokrzki, Frau Gräfin v. Szembeck u. Frau v. Hysarszewski nach Warschau, Gutsbesitzer v. Gutowski nach Willna u. Kaufm. Schmidt nach Memel.

Bekanntmachungen.

Das bei Danzig belegene zum Stargardtschen Kreise gehörige, mit der No. 231. in das Hypothekenbuch eingetragene adeliche Gut Schönfeldt, zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Siegfried Wilhelm Kleefeldt gehörig, dessen jährlicher Ertrag auf 2611 Rthlr. 18 gr. und dessen Werth auf den Grund dieses Ertrages, mittelst gerichtlich aufgenommener Taxe auf die Summe von 55114 Rthlr. 3 ggr. festgestellt ist, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und sind zu diesem Zwecke drei Bietungs-Termine, von denen der

letzte peremtorisch ist auf den 4. März, }
= 6. Juny } 1817
und = 9. Septbr. }
vor dem Abgeordneten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander, im Conferenz-Zimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen geneigt sind, hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte (wozu Ihnen unter den hiesigen Justiz-Kommissarien, der Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Director Goltz und die Justiz-Kommissarien Conrad, Dechend, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hiernächst den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Gründe des Widerspruchs vorwalten sollten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann von den Kauflustigen täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 24. September 1816.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die ohnweit dem Bordingsfelde in der Mottlau versunkene Holzschute soll unter der Bedingung, daß sie sofort flott gemacht, fortgeschafft und auch flott erhalten werde, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle auf den 14. Juli d. J., um 10 Uhr Vormittags, vor dem Deputato, Herrn Strom-Inspector Haber, verkauft werden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Der Besitzer der Eisen- und Stahlfabricke zu Kahlbude beabsichtigt, auf seinem fundo am dortigen Mühlengraben an der Stelle, wo früher ein Eisenhammer gestanden hat, eine oberschlächtige Korn-Mahl-Mühle anzulegen.

Dies wird der Vorschrift gemäß dem hiebei interessirten Publico bekannt gemacht, um innerhalb der gesetzlichen 8wöchentlichen Frist, ihren etwanigen Widerspruch gehörigen Orts anzubringen.

Danzig, den 28 Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Letzkau affigirten Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das Cornelius Gottfried Neumannsche Grundstück, Letzkau fol. 44. B. des Erbbuchs mit 4½ Hufen Land und sämmtlichen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle zu Letzkau vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann

auf den 8. April, }
= = 10. Juny, } 1817
und = = 12. August }

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem 3ten peremtorischen Termine den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 3. October p. a. gerichtlich auf die Summe von 4826 Rthlr. 46 gr. 14 6/7 pf. Preuß. C. abgeschätzt worden, und der auf 8000 fl. D. C. zu Pfennigzins und 6 Procent seit dem 3. October 1810 rückständigen Zinsen 10000 fl. D. C. zur ersten und 7000 fl. D. C. zur zweiten Verbesserung, à 4 Procent Zinsen haften, von welchen das Pfennigzins-Kapital gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Assistenz-Raths Becu gehörige Grundstück hieselbst, in der Langgasse No. 18. des Hypotheken-Buchs und unter der Servis-No. 373., welches in einem Vorderhause, einem Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum besteht, und auf 4500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbinteressenten, und nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen, als obervormundschaftlicher Behörde, zur leichtern Regulirung des Nachlasses freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. Mai, }
= = 8. July } 1817
und = = 9. September }

hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, auch das zur ersten Hypothek eingetragene Kapital von 3000 Rthlr. gekündigt worden.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato soll das den Kaufmann Johann George Steinschen Eheleuten zugehörige hieselbst in der heil. Geistgasse unter der Servis-Nummer 936. belegene und im Hypothekenbuche No. 21 eingetragene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude und Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich vor dem Arthushofe durch den Auctionator Cosack subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 3. Juni 1817,
12. August
und 14. October

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in den gedachten Terminen, von welchen der Letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. Januar a. c. auf die Summe von 4800 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennig-Zins-Capital von 8000 fl., welches durch ein rechtskräftiges Erkenntniß auf 2000 Rthlr. Pr. Conr. festgesetzt worden, und wovon die Zinsen à 5 pr. Cent seit dem 28. Novbr. 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Carl Friedrich Zaddachschen Concursmasse gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Schwabenthal bei Oliva belegene, und durch das Privilegium des Abts und Klosters zu Oliva vom 1 April 1598 zu erbemphytevtischen Rechten verliehene Grundstück, bestehend aus 61 Morgen und 243½ □R. Land in Aeckern, Wiesen, Waldungen und Teichen, mit einem herrschaftlichen Wohnhause nebst Garten mit Wirthschafts-Gebäuden, einem im Gange sich befindenden Eisenhammer und mehreren Anlagen zu Eisen-Fabriquen nebst Wohnungen und Stahlmörsern, welches Grundstück zusammt dem vorhandenen Schmiede-Inventario überhaupt auf die Summe von 6640 Rthlr. 88 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7 August,
= 9. October
und = 10. December } Vormittags 10 Uhr,

die beiden erstern auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses und der dritte und letzte, welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Schwa-

benthal in dem herrschaftlichen Wohnhause vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden.

Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks nebst den Taxations-Verhandlungen und Plänen ist täglich in den Gerichtsstunden auf der Registratur zu inspiciren, und wird nur noch bemerkt, daß die zur ersten Hypothek à 1000 Rthlr. und 1000 Rthlr. Preuß. Cour. eingetragenen Capitalien bereits gekündiget sind und dieserhalb abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Amalie Henriette Paleske, verehelichte Brockmann, bei ertheilter Majorennitäts-Erklärung erklärt hat, wie die bei Eingehung ihrer Ehe mit dem Kaufmann Herrn Johann Dettloff Brockmann wegen ihrer damaligen Minderjährigkeit ausgesetzte eheliche Gütergemeinschaft ferner ausgeschlossen seyn solle und mithin keine Gütergemeinschaft unter diesen Eheleuten Statt findet.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Bürger und Kaufmann, Herr Carl Heinrich Gottel, und die Jungfer Dorothea Louise Zöbe haben in einem mit einander am 17. Mai c. a. errichteten, und am 28sten ejd. m. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrage, die am hiesigen Orte zwischen Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als künftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 3. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Dorothea Rusch gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Dorfe Bohnsack Pag. 46. B. belegene Grundstück welches blos aus 6 Morgen 98 □R. Wiesenland besteht, indem im Jahre 1813 die Gebäude abgebrochen worden, und welches durch die gerichtliche Taxe auf die Summe von 356 Rthlr. 52 gr. 13⅔ pf. abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Realgläubigerin im Wege der Subhastation verkauft werden und ist hiezu der Licitations-Termin

auf den 26. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle in Bohnsack angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert,

in dem gedachten peremtorischen Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur so wie bei dem Auctiotor Brick täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, wie das auf diesem Grundstücke eingetragene Pfennigzins-Capital à 2500 fl. D. C. bereits gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Königl. Preuß. Oberpost-Secretair Herr Johann Christoph Wilhelm Denso allhier, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Philippine Caroline Renate Harrmann, durch einen am 24. April d. J. mit einander errichteten, und am 22 Mai d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß ein jeder sich das Eigenthum und die alleinige Disposition über sein in die Ehe einzubringendes, oder während derselben etwa zufallendes Vermögen ausdrücklich vorbehalten hat, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Arbeitsmann Martin Seidlinskischen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücks No. 619, 620. und 621. in der Fleischergasse gelegen, bestehend aus einem Wohnhause und Gekochsgarten, ist, da sich in dem am 21. April c. angestandenen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, ein neuer Lietungs-Termin auf den

8. August c.

zu Rathhause angesetzt worden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 1. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 29. April c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des der Rothgerberwittwe Anna Eva Rudolf, geb. Oschlizki zugehörigen Grundstücks No. 765 am Mühlengraben gelegen, bestehend aus einem Wohn- und Gerberhause, einer Lohmühle und einem kleinen Garten, abermals kein Kauflustiger gemeldet hat; so ist ein neuer Termin zum Verkauf desselben auf den

8. August d. J.

zu Rathhause angesetzt worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 6. Mai 1817

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Arbeitsmann Michael Mehlsackschen Eheleute hieselbst gehörige, sub No. 590. in der Ziegelgasse belegene Grundstück, aus einer wüsten Baustelle und einem kleinen Garten-Antheil bestehend, soll, da sich am 10ten d. M. kein Kauflustiger gemeldet hat, in Termino novo den

31. Juli c.

zu Rathhause öffentlich verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. Mai 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß hier aushängenden Subhastations-Patents soll auf Antrag mehrerer Gläubiger der dem Ignatz Walaßkowski gehörige, 3 Meilen von Danzig und 4 Meilen von Berent entfernte, und nach dem hier zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage auf 800 Rthlr. gewürdigte Erbpachtskrug Borowo, nebst 4 Hufen, 10 Morgen, 8 Ruthen Magd. Land 2c. in folgenden Terminen, den 4. August, 3. September und 3. October d. J. von denen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichtszimmer an den Meistbiethenden verkauft werden. Es haben daher zahlungsfähige Kauflustige im letzten Termin ihre Gebotte abzugeben und der Meistbiethende sich des Zuschlages gewärtigen, indem auf späterhin eingehende Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Carthaus, den 12. Juni 1817.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der Bestimmung des Königl. Hochlöbl. 5ten Departements im hohen Kriegesministerio gemäß, sollen Zwei vierspännige, Ein zweispänniger Wagen und ein zweirädriger Geldkarren, imgleichen Ein zweispänniges Russisches Kummtgeschirr hier öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant verkauft werden.

Hiezu ist von dem Unterzeichneten ein Termin auf den 10. Juli c., Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und können Kauflustige sich am genannten Tage auf Langgarten, im Hofe des hiesigen Lotterie-Gebäudes einfinden.

Danzig, den 27. Juni 1817.

Liewald,
Königl. Krieges-Commissarius.

Da die im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkaufe ausgebotenen, zum Nachlaß der Frau Anna Renata, geb. Warneck, verwittw. gewesenen Johann Dan. Morgenroth, gehörigen, im Werder eine Meile von Danzig gelegenen Grundstücke, bestehend: Reichenberg fol 284. A. in einer halben Hufe Landes, ib. fol. 285. A. in einem Hofe und Gebäude, und ib. fol. 287. A. in einer Hofstelle mit 1 Hufe, 1 Morgen eigen Land, in denen angestandenen Terminen, nicht haben verkauft werden können; so haben die resp. Erben, Vormünder und Testaments-Executoren einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin beliebt, welcher

auf den 14. August c.

anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach, mit Hinweisung auf das frühere Publicandum, eingeladen, sich in termino um 12

Uhr Mittags im Morgenrothschen Hofe gefälligst einzufinden; wobei bekannt gemacht wird, daß die zeither zusammen bewirthschafteten Grundstücke, auch getrennt verkauft werden können, wenn es verlangt wird, so, daß die am bebauten Hofe befindlichen 15 Morgen bei demselben verbleiben, und die im Mühlenfeld gelegene, 1 Hufe 1 Morgen oder 31 Morgen, separat verkauft werden können, wogegen weder der Staat, noch eine andere Behörde Einwendungen machen wird, indem selbige früher separirte Grundstücke gewesen, und nur durch den Beikauf zusammen gekommen sind.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Aufforderung.

Diejenigen, welche an mir einige Forderungen zu machen haben, fordere ich hiemit auf, sich in Zeit von 8 Tagen bei mir zu melden. Nach dieser Zeit werde ich auf keine Forderung weiter Gehör geben.

Ernst Kaphingst,
im Dienst des Herrn Geh. Raths v. Rönen,
Den 9. Juli 1817. heil. Geistgasse bei Herrn Kühnert.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Mit Bezug auf meine Aufforderung vom 25. Mai in No. 44 bis 46. des Intelligenzblatts, wegen Verkaufs der Gartenbesitzung in Pelonken, der 3te Hof oder Schlakau genannt, zeige ich den resp. Kaufliebhabern hiedurch an: daß ich, in Auftrag der Eigenthümere, am 23sten dieses, Mittwochs Nachmittags, von 3 bis 6 Uhr, in gedachtem Grundstücke selbst eine öffentliche Licitation desselben anstellen, und mit dem alsdann Meistbietendbleibenden auch gleich die Verkaufs Punctation darüber abschliessen soll, jedoch unter dem Vorbehalt, daß auch die dabei concurrirende Pupillar-Behörde das Gebott zureichend und annehmlich finden muß, worüber die Erklärung aber spätstens binnen 4 Wochen herbeigeschafft werden wird. Die Hälfte des Kaufgeldes kann zu 6 Procent darauf stehen bleiben, und die übrigen Verkaufsbedingungen, so wie die gerichtliche Taxe, welche zwischen 12 bis 13000 Rthlr. abschließt, können täglich, zwischen 9 und 10 Uhr Morgens, oder 5 und 6 Uhr Abends, in der Sandgrube No. 399. bei mir eingesehen werden.

Justiz-Commissarius Siewert.

Danzig, den 4. Juli 1817.

Sachen zu verauctioniren.

Mittwoch den 9. Juli 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Hause in der Hundegasse, vom Fischerthor wallwärts linker Hand das 5te, sub No. 254. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten ganz frische Citronen, Apfelsinen, Pommeranzen, Succade und Eidammer Käse.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Volckmann, im Kibitzspeicher in der Kibitzgasse ge-

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

legen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 16 Lasten gutes Braumalz, und
circa 20 Ohm recht guten hiesigen Kornbranntwein.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in der Bude vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das Ballastboot: die Entwickelung, 55 Lasten groß; das Ballastboot: Fester Entschluß, 50 Lasten groß; und das Ballastboot: das weisse Lamm, 36 Lasten groß.
Die drei Fahrzeuge liegen gegenwärtig am Bleihofe, wo sie von Kauflustigen besehen werden können. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium specificirt an.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das Galiasschiff Mathilde, circa 45 Roggenlasten groß, nebst dem dabei befindlichen Inventario, in dem Zustande wie es gegenwärtig an der Kempe liegt, und von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.
Die umzutheilenden Zettel zeigen den Inhalt des Inventariums an.

Montag den 14. Juli 1817 des Morgens um halb 10 Uhr soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske & Schönbeckschen Concurs-Masse, an der Weichsel bei Strohteich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

Eine Parthie von 30 Schock eichne Planken, wie folgen:

20	Stück	3	Daum	4	Faden	Br.
3	—	2½	—	7	—	=
20	—	2½	—	6	—	=
75	—	2½	—	5	—	=
170	—	2½	—	4	—	=
2	—	2	—	7	—	=
10	—	2	—	6	—	=
75	—	2	—	5	—	=
175	—	2	—	4	—	=
350	—	2	—	3	—	=
900	Stück	oder	15	Schock	Br.	

85	Stück	4	Daum	5	Faden	Br.	Brack.
15	—	3	—	6	—		—
55	—	3	—	5	—		—
275	—	3	—	4	—		—
5	—	2½	—	6	—		—
35	—	2½	—	5	—		—
115	—	2½	—	4	—		—
5	—	2	—	6	—		—
35	—	2	—	5	—		—
155	—	2	—	4	—		—
120	—	2	—	3	—		—
900	Stück	oder	15	Schock	Br.	Brack.	

Montag den 14. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Milinowski, im Pfannen-Speicher in der Stützen-Gasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

36 Tonnen sehr gute Holländische Heringe.

Auf Verlangen des Mitnachbaren Jacob Wöllem zu Stutthof, soll der Hof der „Englische Hof" genannt Fol. 330 A. mit 4 Hufen 3 Morgen 149 □Ruthen der Stadt emphytevtischen Landes, nebst der Schank-Gerechtigkeit, durch öffentlichen Ausruf für grob Preuß. Courant verkauft werden und sind hiezu Termine auf

Donnerstag den 3. Juli zum ersten,
den 10. Juli zum zweiten,
den 24. Juli

zum dritten und letztenmale festgesetzt, und soll in diesem letzten Termin dem Meistbietenden derselbe zugeschlagen werden.

Kaufliebhaber belieben sich in den angesetzten Terminen jedesmal um 10 Uhr Vormittags, besonders aber in dem letzten Termine zahlreich einzufinden, und ihren Bott lautbar zu machen.

Nach dem Verkauf des Grundstücks soll auch das Inventarium, bestehend in einer Parthie Pferde, Kühe, Hocklinge, Schweine, Wagen, Schlitten, Meubles, Haus- und Küchengeräth und andere dienliche Sachen mehr, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft werden.

Pasewark, den 27. Juni 1817.

Brück, Ausrufer.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Mit vorzüglich zarten und geschmakvollen Roggen-Broden wie auch gut ausgebackenen schlichtgemahlenen Broden und Bierzwiebacken nebst allen Sorten weiß Broden empfiehlt sich dem Publiko der Bäcker H. J. Martens, wohnhaft an der Schwarzmünchen-Kirche No. 1393 an der Johannis und Lavendelgassen Ecke.

Beste Gattung Engl. und Holl. Käse und feines Provence Oel, ist zu haben bei J. W. Weygoldt.

Sehr schwarze Tinte zu 36 gr., bester Weinessig zu 9 gr., beides der Halben, Pfropfen zu 21 gr. das Schock, Engl. Senf in weissen Gläsern, 12 gr. das Viertel-Pfund, Ungarisch-Wasser zu 15 à 30 gr. erhält man Frauengasse No. 898.

Ein beinahe neuer Spazierwagen ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht bei Hrn. Barendt in der Drehergasse No. 1358.

Bester finnischer Pech und Theer ist zu haben Ankerschmiedegasse No. 171.

Feste bunte schwarze Seife, das Berliner Pfund 16 gr., $\frac{1}{4}$ Pfund Berl. oder Seifensiedergewicht 20 gr. D. C. Das halbe Achtel $16\frac{1}{2}$ Pfund Netto enthaltend 8 fl. 12 gr. Die halbe Bütte 4 fl. 6 gr. D. C., in ganzen

Tonnen billiger. Weisse Seife pr. Pfund 1 fl. 2 gr. D. C. wird verkauft in der Seif-Fabrike, Hundegasse No. 279. der Berholdschengasse gegenüber.

Frischer natürlicher Bitter oder Seydschitzer und Pyrmonter Brunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke; auch wird daselbst in der besten Qualität nach Klaproths Analysen bereitet und debitirt

künstliches Selterwasser.
dito Bitterwasser und
dito Carlsbaderwasser.

J. D. Lichtenberg.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, Pommeranzen à 5 Düttchen, holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und in $\frac{1}{16}$, ächte fette Limburger Käse, grauer Mohn, getrocknete Trüffeln, und 2 Sorten ächtes dunkles Berliner Blau, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus, Breitgasse unter der Hausnummer 1164, ist zu verkaufen. Den Kaufpreis erfährt man in demselben Hause, unten in der Hinterstube.

Das Grundstück, Frauengasse No. 886., bestehend in einem Vorderhause mit 8 Stuben und Balkenkeller, Küche im Seitengebäude und Hofraum, schuldenfrei und auf 1000 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, steht jetzt aus freier Hand zum Verkauf, und kann die Hälfte des Gebots zur ersten Hypothek und zu 6 pr. Ct. Verzinsung darauf wieder eingetragen werden. Nähere Nachrichten erhält man Sandgrube No. 399.

Das Haus Schüsseldamm No. 1113., bestehend in 5 Wohnungen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfrägt man Mattenbuden No. 270.

Das Tagneter-Nahrungshaus sub No. 17. auf der Tagnet, und das Haus in der Korkenmachergasse sub No. 789., sind eingetretener Umstände wegen aus freier Hand billigst zu verkaufen. Das Nähere im letztern rechter Hand.

Das am alten Schloß, den Kalkschuten gegenüber gelegene, neu erbaute Nahrungshaus sub No. 1714. ist zu verkaufen. Dieses ist zu 12 Zimmer aptirt, wobei ein trockner Keller, ein Hof- oder Gartenplatz vorlängst der Mauer, nebst Stall, Remise, Böden, Kammern, Küchen, und zwei Appartements befindlich. Nähere Auskunft hierüber erhält man im Hause neben an, No. 1712. bei dem Brigadier, Herrn Müller.

Sachen zu vermiethen.

Mein am Dielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

V. G. Meyer.

Ein in der Brodbänkengasse befindliches massives Wohnhaus, welches zu jeder offenen Kram-Handlung geeignet ist und 8 Stuben, Kammer, Boden, Bodenkammern, Küche, Keller, Appartements nebst kleinen Hofplatz enthält; ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft giebt Hr. Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Die in der Faulengasse No. 1054. belegene Wohnung ist von Michaeli ab zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in der heiligen Geistgasse No. 1004.

Auf Langgarten No. 108. eine Treppe hoch, ist eine Vorder- und eine Hinterstube an einzelne ruhige Personen gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. steht zu Michaeli zu vermiethen auch zum Verkauf. Auskunft heil. Geistgasse No. 998.

Auf dem Buttermarkt No. 431. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen. Sollte es verlangt werden auch zwei. Das Nähere daselbst.

In der gelben Reihe auf dem Eimermacherhofe ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst in No. 1750.

Das Haus in der heil. Geistgasse No. 938., worin 5 Stuben, Keller, 2 Küchen, Boden, Hofplatz nebst Appartement befindlich, ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem Eimermacherhof No. 1750. in der gelben Reihe.

In dem neu gebauten Hause am Jacobsthor, Faulgassen-Ecke No. 959. und 960. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, eigener Thüre, Küche, Boden und Kammer zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Heilige Geistgasse No. 961. ist eine Unterstube mit Meubles an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst 2 Stuben, bei einander und nach der Strasse gelegen, mit eigener Küche, Boden und Appartement, sind zu rechter Zeit an der Ecke des Kassubschen Markts, No. 903. zu vermiethen.

Breitegasse No. 1106. ist ein Saal, Schlafstube, Unterstube, nebst Kammer, Boden und Küche zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause beim Kaufmann Solms.

Fleischergasse No. 160. ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermiethen, und den 1. August zu beziehen.

In der Hökergasse No. 1453. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen, und Michaelis zu beziehen.

Auf dem dritten Damm No. 1424., eine Treppe hoch, ist eine Gelegenheit nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und zum Herbste zu beziehen. Selbige kann täglich von 12 bis 2 Uhr besehen werden.

In der Scharmachergasse No. 751. sind 2 Stuben an einzelne Herrn oder ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

In der Jopengasse No. 608. ist zum Dominik eine Unterstube, gut zur Packkammer zu gebrauchen, zu vermiethen. Näheres daselbst.

An einzelne Militair- oder Civilpersonen sind in dem Hause heil. Geistgasse No. 918. zwei Zimmer mit Meublen monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Im schwarzen Meer No. 360. vorne an, ist eine Oberwohnung, bestehend in zwei Stübchen, zwei Kammern, einem kleinen Feuerheerd und Boden, mit eigner Thür, an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber in dem neml.chen Hause.

In der Langgasse No. 367. ist ein Saal zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Böttchergasse No. 1061. ist eine Stube nebst Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Altstädtschen Graben No. 395., ohnweit dem Hausthor, sind 2 Stuben nebst Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das wegen seiner freien und angenehmen Lage sehr zu empfehlende, auf dem Buttermarkt unter der Servis-Nummer 2093. gelegene Haus, worin 4 kleine und 2 mittlere heitzbare Zimmer, nebst Küche und Keller befindlich, steht an ruhige Bewohner Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere St. Petri-Kirchhof bei dem Commissionair, Herrn Otto.

In der kleinen Krämergasse No. 906. sind 2 Stuben mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Gasthofe zu Hochwasser sind 2 neben einander befindliche, sehr angenehm gelegene Stuben, welche sich besonders wegen Nähe der See für Badeliebhaber eignen, zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man daselbst.

L o t t e r i e.

Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehm.r Reinhardt, wohnhaft heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause, sind zur 1sten Classe 36ster Classen-Lotterie zu haben:

ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brand. Cour.
halbe Loose à 1 Rthlr. 11 ggr. — —
viertel Loose à 17 ggr. 6 pf. — —

Die Gewinnliste 5ter Classe liegt zur Durchsicht bereit und können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden. Auch empfehle ich mich mit ganzen und getheilten Loosen zur 36sten Berliner Classen- und 46sten kleinen Geldlotterie bestens. Töpfergasse No. 21.

A. Schreder,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Das Loos von der 46sten Geldlotterie unter der No. 36806., ist in meiner Collecte verloren worden. Nur dem rechtmässigen Spieler wird der darauf fallende Gewinn ausgezahlt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Loose zur 36sten Classen-Lotterie, ganze, halbe und viertel, sind in meiner Behausung Johannisgasse No. 1381. jederzeit zu haben.

Wulffson,
Unter-Collecteur des Herrn Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 36ster Berliner Classen-Lotterie, sind zu haben heil. Geistgasse No. 1006., bei

Tiessen,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Eine gute arbeitsame Frau wünscht bei Herrschaften ihr Unterkommen als Reinmacherin zu finden. Zu erfragen in der Spendhausschen Neugasse No. 821.

Sache, so verlohren worden.

Gestern Abend um 5 Uhr ist auf dem Wege aus der Hundegasse bis nach Pietzkendorf, eine Pfeife mit einem maser ulmer Kopf mit Silber beschlagen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird hiedurch ersucht, solche gegen eine Belohnung von 4 fl. Cour. in dem Hause der Madame Konopacki, Hundegasse No. 244. einzureichen.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meines Wohnorts nach der Jopengasse No. 600. zeige ich hiedurch ergebenst an. J. A. Lengnich.

Danzig, den 7. Juli 1817.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeigen wir Unterzeichnete ergebenst an, daß wir uns in Stelle des verstorbenen Herrn Raths, als Gürtler und Bronce-Arbeiter etablirt haben. Da wir lange Zeit in der Werkstätte des Verstorbenen gearbeitet haben, hoffen wir, daß ein verehrungswürdiges Publikum uns dasselbe Zutrauen schenken werde, dessen Herr Raths sich erfreute. Wir versprechen die billigste und prompteste Bedienung, und werden uns jederzeit be-

mühen, uns die Zufriedenheit unserer resp. Gönner zu erwerben. Wir wohnen Goldschmiedegasse No. 1098.

Danzig, 25. Juni 1817.

J. J. Maladinsky.
J. D. Kolnowsky.

Der einstweilige Mangel an Ziegelsteinen ist bei mir wieder ersetzt, und es sind von jetzt ab auf meiner Ziegelei zu Christinenhof hinter Tempelburg wieder neue und sehr gut gebrannte Ziegel, sowohl Ober-, wie Mittel- und Hartbrand zu haben; imgleichen dreiviertel-, halben und quart-Bruch.

Ludwig Wilhelm Honrich.

Ich habe den Herrn Jacob Ab. Meyer die Führung meiner Handlung während meiner Abwesenheit von hier, übertragen, und zur Zeichnung meiner Firma per procura bevollmächtigt, solches zeige Em. resp. handelnden Publico zur gefälligen Bemerkung hiemit an.

Danzig, den 7. Juli 1817.

J. M. Schwedt.

Mit Bewilligung der Herren Vorsteher des Cassino's wird Unterzeichneter die Ehre haben, die schon am Sonnabend angekündigte

declamatorisch-dramatische Vorstellung

in 3 Abtheilungen, Donnerstag den 10. Juli im Cassinogarten vor den Mitgliedern desselben zu geben.

Der Anfang ist um 7 Uhr; das Entrée ½ fl. Preußisch.

Billette zu dieser Vorstellung sind im Cassino und an der Casse zu haben.

J. V. Riedel,
Schauspieler aus Rostock.

Sollte jemand geneigt und fähig seyn, Unterricht in der Holländischen Sprache zu ertheilen, der melde sich Langgasse No. 395., wo auch ein guter Erdglobus zu kaufen gesucht wird.

Wappen-Sammlung.

Für Liebhaber der Heraldik ist eine Wappen-Sammlung von seltenem Werthe feil. Unter einer Anzahl von 900 Piecen, enthält dieselbe die Wappen von 10 Königlichen, 60 Fürstlichen Häusern und 660 adelichen Familien, nebst einem Anhange von 170 Abdrücken Königl. Behörden und öffentlicher Anstalten. Der Preis ist ohne weiteres 6 Friedrichsd'or. Nähere Auskunft im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. Juli 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl.ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 70 — 288½ gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 130 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
— 3 Monat 18 *f* 15 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 & 14 Tage 1⅓ & 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 ℛ
1 Monat 1¾ pCt. dm. 2 Mon. 3 pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire
Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Speicher in der Hundegasse, von der Berholdschengasse kommend linker Hand in No. 304. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant unversteuert verkaufen:

50 Tonnen Aalburger Heringe in grossen Fastagen.
15 Tonnen Holländische Heringe.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke, im Hause in der Jopengasse, das 5te von der Portchaisengasse No. 564. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen feine Bordeaux-Weine in grossen Bouteillen.
dito = Oporto of Catalogne Weine, desgleichen.
dito = Heremitage.
dito = Beni carlo.
dito = Cote rotie.
dito = Chalosse.
dito = Oporto.
dito = St. Perry.
dito = Volnay pomard.
dito frisches Selzerwasser.